

## Der Maare-Moselradweg am 01.10.2011

Im vergangenen Oktober bin ich den Maare-Mosel-Radweg solo gefahren und hatte ihn für wirklich gut befunden. Deshalb hatte ich den Wunsch, diesen schönen Radweg meiner Frau auf einer Tandemtour zu zeigen.

Da für das erste Oktoberwochenende Sonnenschein mit bis zu 27° angekündigt wurde, begann ich mittwochs mit der Tourplanung. Das Hauptproblem ist die Anreise nach Daun, wo man mit öffentlichen Verkehrsmitteln und einem Tandem nicht hin kommt. Möchte man aber mit dem Tandem von Daun (400 nn) die 53 km bis zur Mosel (100 nn) radeln, muss man irgendwie wieder hoch zum Fahrzeug oder man parkt unten und lässt sich mit Tandem hoch bringen. Es gibt zwar einen regelmäßig verkehrenden Busverkehr mit Hänger von Bernkastel-Kues nach Daun, der nimmt aber keine Tandem mit.

Es gibt aber kleinere Firmen, die auch Tandem transportieren. Aber eine Fa. wollte 86.- Euro haben, eine antwortete auf Mail gar nicht und so kamen wir zur Firma Warscheid in Lösnich.

<http://www.fahrrad-warscheid.de/>

Die reagierten schnell, waren mit 36.- Euro vom Preis her o.k. und der Service war freundlich und pünktlich. Um 10:05 Uhr war Abfahrt in Lösnich, um 11:10 Uhr starteten wir in Daun.



Der Maare Mosel Radweg ist ein komplett asphaltierter Radweg, überwiegend auf einer alten Bahntrasse, und daher zu 97% frei von anderen Verkehrsarten. Die Steigungen sind auch mit dem Tandem gut zu bewältigen. Bis Kilometer 3 geht es ständig bergauf, von km 3 bis 11 geht es erst einmal bergab, von 12 bis 21 wechseln sich Berg- und Talstrecken ab. Hier wird man schon etwas gefordert. Dafür kann man auf dem anschließenden Teilstück bis zur Mosel wirklich gut rollen, teilweise bis zu 37 km/h ohne zu treten.

Insgesamt sind 5 Tunnel zu durchfahren, wobei der Fledermaustunnel mit 560 m der längste ist. Wenn man im Oktober aus der warmen Sonne tief in den Berg fährt, merkt man, wie kalt es im Tunnel ist.



Am Wegesrand könnte es ein paar Lokale mehr geben. Ein wirklich schönes und geeignetes Plätzchen wäre das alte Stellwerk in Plein. Es sieht klasse aus, liegt direkt am Radweg und hätte genug Platz drum herum.



Nach 53 km und einem Durchschnitt von 20,45 km/h waren wir am Moselufer angekommen. Nun ging es noch rund 20 km Fluss abwärts bis Löslich, wo auf dem Hof der Fa. Fahrrad Warscheid unser Pkw parkte. Mit fünf Pausen benötigten wir ziemlich genau fünf Stunden.

Leverkusen, den 02.10.2011

*Andrea und Uli*